

Medienmitteilung vom 25. Februar 2016

Benediktiner Markus Muff ist Hauptreferent am Forum christlicher Führungskräfte

Pater Muff: Nachhaltigkeit im Alltag

Am diesjährigen Forum christlicher Führungskräfte hält der Benediktiner Markus Muff ein Referat zum Thema «Ressourcen richtig managen – Wie kann ein Chef nachhaltig wirtschaften?» Als «Director of Development for Europe» für die Confoederatio Benedictina in Rom zieht Pater Muff Parallelen zwischen den Ressourcen eines Klosters und der Wirtschaft.

Benediktiner Markus Muff regt am Forum als Referent zum Nachdenken an: Wie und wo kann ich mit meiner Arbeitskraft nachhaltige Spuren hinterlassen und einen sinnvollen Beitrag an das Gemeinwohl leisten? Wo kann ich etwas bewirken und Hoffnung vermitteln, damit auch die nächste Generation ein aussichtsreiches Leben hat? «Ausgang meiner Überlegungen sind die Ressourcen eines Benediktinerklosters und deren hoffentlich einigermaßen adäquate Bewirtschaftung zum Wohl der Menschen», sagt Pater Muff. Der Benediktiner des Klosters Engelberg wirkt als «Director of Development for Europe» für die Confoederatio Benedictina in Sant'Anselmo in Rom, in der über 250 Abteien der Benediktiner zusammengeschlossen sind.

Undeutliche Spuren der Nachhaltigkeit

Gemäss Markus Muff ist der Begriff «nachhaltige Spuren» unterschiedlich deutbar. Ursprünglich bedeutete Nachhaltigkeit – im Zusammenhang der Theorie der Forstwirtschaft – dass die Pflege des Waldes so organisiert wird, dass sich der Wald immer wieder verjüngen kann. So optimiere er sich oder behalte zumindest seine vielfältigen Funktionen. «Heute ist Nachhaltigkeit zu einem Modebegriff geworden», sagt Pater Muff, «Vor allem in den Hochglanzbroschüren der Sozialberichte der Firmen macht der Begriff sich gut». Dennoch möge im Grundsatz gemeint sein, dass der Mensch sich an natürlichen Systemen und deren eigenen Funktionsfähigkeit orientieren soll.

Auf der Suche nach Antworten

Aus der Sicht des Paters ist das Forum eine «ausgezeichnete Initiative». Es gehe darum, manche Fragen, die sich den Führungskräften stellen, auch aus einer christlichen Sicht wahrzunehmen. «Die Antworten darauf lassen sich kaum direkt mit der Bibel allein beantworten», sagt Markus Muff. Das zeigt auch die Geschichte der katholischen Kirche: Selbst die grossen Konzile mussten manchmal mit leichtem Druck zu einer Einigung in zentralen Fragen des Glaubens ermuntert werden. «Daraus lernen wir, dass auch zentrale Fragen immer wieder diskutiert werden müssen.» Ohne ein dauerndes Bemühen, im Heute Kirche zu sein, im Heute als Christin oder Christ Verantwortung zu übernehmen, kann sich Pater Muff das Glaubensleben nicht vorstellen.

Forum christlicher Führungskräfte

Das Forum 2016 wird vom nationalen, überkonfessionellen, branchen- und parteiübergreifenden Verein Forum christlicher Führungskräfte organisiert. Co-Präsidenten des Vereins sind Michael Hein und Christian Kuhn. Ziel ist, Verantwortungsträgern und Führungskräften aus unterschiedlichsten Bereichen Inspiration, Hoffnung und praxisnahe Lösungsansätze zu vermitteln.

Weitere Informationen für Redaktionen:

*Roman Salzmann, Forum christlicher Führungskräfte, Mediensprecher, salcom.biz Public Relations,
Telefon 071 420 92 21, E-Mail roman.salzmann@salcom.biz*